

BISCHÖFLICHES DOM-  
UND DIÖZESANMUSEUM  
DOMSCHATZKAMMER

Domstr. 3 | 55116 Mainz  
Tel. 06131-253 344  
Fax 06131-253 349  
info@dommuseum-mainz.de  
www.dommuseum-mainz.de

**6. MAI BIS 9. OKTOBER 2022**

Di bis Fr 10-17 Uhr  
Sa und So 11-18 Uhr  
Mo und an kirchlichen Feiertagen geschlossen.

**EINTRITT**

Regulär: 5 € Ermäßigt: 3 €

Familienkarte I: 5 € (1 Erwachsene(r) und bis zu drei Kinder bis  
einschl. 17 Jahren)

Familienkarte II: 10 € (2 Erwachsene und bis zu drei Kinder bis  
einschl. 17 Jahren)

Broschüre für Kinder: 1 €

Am persönlichen Namenstag ist der Eintritt frei  
Führungen und Anmeldung bei Birgit.Kita@Bistum-Mainz.de  
oder unter 06131-253 378

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage  
[www.dommuseum-mainz.de](http://www.dommuseum-mainz.de).

Der Eingang zum Museum befindet sich im Domkreuzgang.

**ABBILDUNGEN**

- 1 Flämischer Meister, *Kartuschenbild mit Himmelfahrt Mariä*,  
Mitte 17. Jh., Dommuseum Mainz (Foto: Marcel Schawe)
- 2 Jean Metten, *Knollige Kratzdistel* (Detail), 1950er Jahre,  
Privatbesitz (Fotos: Alfons Godulla)
- 3 Jean Metten, *Würzwich-Madonna*, 1946, Privatbesitz  
(Foto: Wolfgang Weichselbaum)
- 4 Flämisch (wohl Brügge), *Wappenteppich des Albrecht  
von Brandenburg* (Detail), um 1530, Dommuseum Mainz  
(Fotos: d'Art Speltdoorn und fils, Brüssel)



Rosen,  
Tulpen,  
Nelken...  
und der  
Würzwich

IM BLUMENGARTEN DER  
CHRISTLICHEN KUNST

SONDERAUSSTELLUNG DES BISCHÖFLICHEN  
DOM- UND DIÖZESANMUSEUMS MAINZ  
**6. MAI BIS 9. OKTOBER 2022**

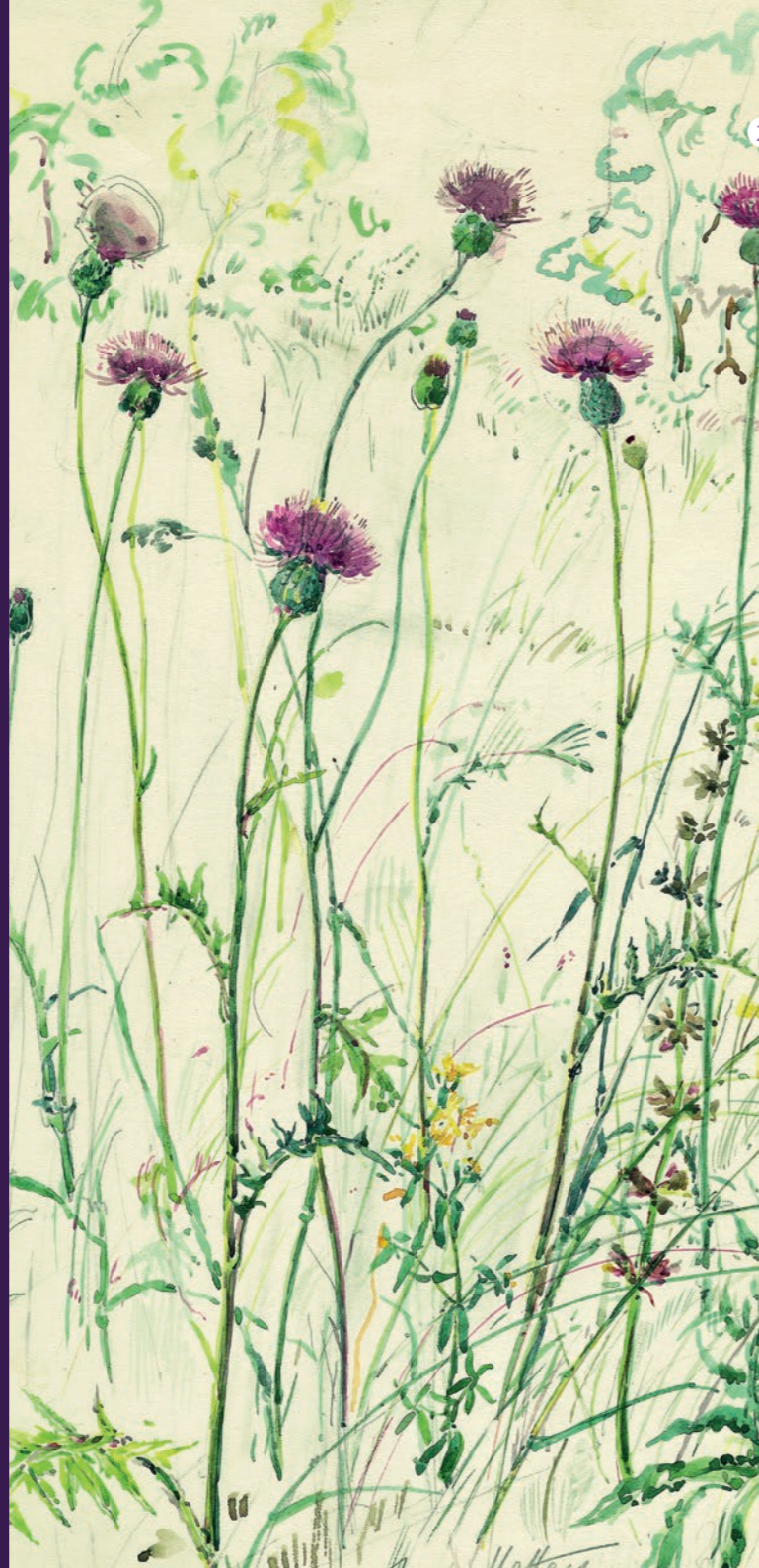
# Rosen, Tulpen, Nelken... und der Würzwisch

IM BLUMENGARTEN DER CHRISTLICHEN KUNST

*Dann wende ich das Geschick meines Volkes Israel.  
Sie bauen die verwüsteten Städte wieder auf und  
wohnen darin; sie pflanzen Weinberge und trinken  
den Wein, sie legen Gärten an und essen die Früchte.*

*(Amos 9,14)*

Blühende Blumen und grünende Kräuter: Man findet sie auf Gemälden und Graphiken, in Folianten und illuminierten Stundenbüchern, auf mit Seide bestickten Messgewändern und gewirkten Wandteppichen, ja selbst in harten Stein gehauen. Das Dommuseum präsentiert Ihnen auf 500 Quadratmetern Ausstellungsfläche einen ganzen „Garten“ der schönsten Pflanzendarstellungen. Zahlreiche Beispiele der unterschiedlichsten Gattungen erklären die verborgene, oft auch widersprüchliche Bedeutung und Symbolik der Pflanzen in der christlichen Bilderwelt. Wofür steht eine Erdbeere im Mittelalter? Warum finden sich Tulpen und Jasmin in einem barocken Mariengemälde? Und was sind diese „indianischen Nägelein“ auf einem Schaugefäß für Reliquien? Zur Klärung solcher Fragen präsentiert die Ausstellung auch die botanische Bestimmung vieler Gewächse und stellt sie in ihren kulturhistorischen Kontext.



Darüber hinaus wird ein im hiesigen Raum gepflegtes Brauchtum vorgestellt: Die als Würzwisch bezeichneten Kräutersträuße, die zu Mariä Himmelfahrt nicht nur im Mainzer Dom gesegnet werden. Der bekannte rheinhessische Maler Jean Metten (1884–1971) hat diesem Brauch eine ganze Folge eindrucksvoller Aquarelle gewidmet, die, ergänzt um zwei Madonnenbilder zum Thema, in der Ausstellung zu entdecken sind.

Spiel- und Erfahrungsstationen, spannende Erklärungen ausgewählter Bildthemen in einem eigenen Rundgang für Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren und ein darauf abgestimmtes Begleitheft machen den Besuch auch für unsere jüngsten Gäste interessant.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm für Jung und Alt mit Vorträgen, öffentlichen Rundgängen und Kuratorenführungen sowie kreativen Workshops und unserer auf das Thema abgestimmten Weinprobe begleitet die Ausstellung.

